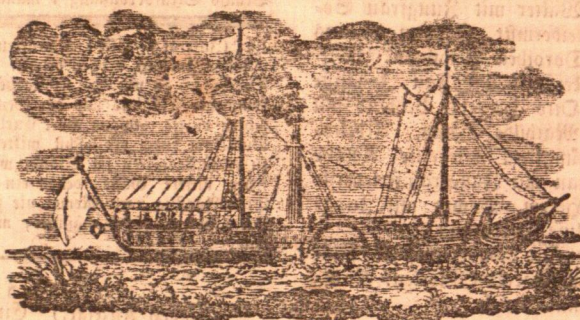


Memeler Dampfboot.

N^o 82.

Montag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.



1858.

den 19. Juli.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zuschriften 1 Sgr.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Die Stadtverordneten versammeln sich zu einer gewöhnlichen Sitzung **Wittwoch, den 21. Juli**, Nachmittags 3 1/2 Uhr. Zum Vortrage kommen: Die Wahl von 3 unbeforderten Magistratsmitgliedern. Die Anträge des Magistrats, wegen Verkauf eines beim Gute Busfargen liegenden Kammereiplazes, wegen Anstellung eines Glashausbauers, wegen Abänderung des Status für die Fortbildungsschule, wegen Anstellung der 2ten Lehrerin an der höhern Töchter-schule, wegen Verpachtung des Heinrich'schen Werstplazes und wegen Ueberwehrung des linken Dangenfers oberhalb der Borsenbrücke. Verhandlungen über die Revision der städtischen Kassen.

Tages-Edronit

Den 20., Vorm. 11 Uhr, auf dem Kreisgerichte 1) zweiter Termin in der Kfm. Hingelischen Concursache, 2) zweiter Termin in der Kfm. J. Welfischen Concursache; 12 Uhr, auf dem Kreisgerichte erster Termin in der Pughändlerin Luc. Wernerischen Concursache. Den 21., Nachm. 2 Uhr, im Kehlischen Hause, Töpferstr., Auction von Möbeln etc. 4 Uhr, Stadtverordneten-Sitzung.

Treue bis in den Tod.

(Fortsetzung.)

Raum aber war ich auf meinem Zimmer angekommen, als ein Diener mich schon zu meinem Vater beschied. „Du weißt, lieber Arel,“ hub dieser feierlich an, „daß ich Dich Deine Jugend in voller Freiheit genossen lasse, und Deine Vergnügungen noch niemals gestört habe.“

Ich begriff, daß mein Vater nach dieser Einleitung gesonnen war, dieselben zu stören, hörte ihn also stumm weiter an.

„Liebe ist zwar eine Leidenschaft Deines Alters,“ fuhr er fort; „in dem meinigen kann man dieses Gefühl leicht zu streng beurtheilen, und deshalb will ich die Verbindungen nicht untersuchen, die man unter dem Einflusse dieser Leidenschaft anknüpft, so flüchtig sie auch sein mögen. Aber das Eine will ich Dir nur sagen: Dein Verhältnis zu der kleinen Pförnerstochter muß möglichst bald aufhören!“

„Was? Zu Helene Schwarz?“ rief ich und prallte vor Erstaunen einen Schritt zurück.

„Es thut mir leid, den tiefen Eindruck zu sehen, den meine Worte auf Dich machen!“ sagte mein Vater freundlich. „Ich begreife Deine Amourette mit ihr vollkommen, denn ich habe selber schon bemerkt, daß Helene eines der hübschesten Mädchen im ganzen Stadtviertel ist. Laß mich jedoch hoffen, daß mein ernstlicher Wunsch Dich bestimmen wird, diese Verbindung abubrechen, indem es mir äußerst unangenehm wäre, wenn dergleichen Geschichten hier in meinem Hause passiren! Ist die Kleine unverheiratet, so wird sie sich erdreisten, Deine Zimmer für die ibrigen anzusehen; ist sie das aber nicht, so wird sie, was noch schlimmer ist, Dich in den Keller hinablocken, woselbst ich Dich

schon vor Kurzem, als ich gerade daselbst vorüber ging, in einem vertrauten Gespräche mit ihr gesehen habe!“

„Aber, lieber Papa, mein Besuch bei Helene hatte durchaus nicht den Zweck, den Sie glauben ihm unter-schieden zu müssen.“

„Jenun, mein Sohn!“ fiel er mir lächelnd ins Wort; „ich glaube bloß, daß ein junger Edelmann nie hübsche Tochter seines Pförners nur deshalb besucht, um mit ihr vom Wetter und über Neuigkeiten am Hofe zu reden, und daß sie ihm weinend und mit gefalteten Händen aufmerksam zuhört, ist ja dann auch ganz natürlich! Kurzum in allem Ernst, mein Sohn, entweder Du brichst förmlich mit dem Mädchen, oder ich sehe mich genöthigt, ihrem Vater, der mir Jahre lang treu und redlich gedient hat, den Abschied zu geben. Du versprichst es mir also? Gut! Und nun kein Wort mehr über diese Sache, deren Erörterung mir unangenehm genug gewesen ist. Hast Du sonst einen Wunsch, so will ich ihn gern erfüllen. Brauchst Du z. B. mehr Geld, so sage es nur!“

Als ich wieder allein war, mußte ich unwillkürlich darüber lachen, da ich mit einem einzigen Worte alle diese Ermahnungen hätte unnöthig machen können, welche sich wie gothische Pfeiler plötzlich auf einem losen Grunde erhoben. Mein Vater hatte das Mädchen eine Schönheit genannt. War sie schön? Ich dachte darüber nach, ich wußte es nicht.

So sehr ich mein Gedächtniß auch anstrengte, konnte ich mich ihrer Züge, ihres Haars oder ihrer Augen doch nicht mehr erinnern. Ich sah nur den todtten Vogel, den leeren Käfig, einen mit schrecklich harten, grellen Farben illuminirten Kupferstich, der den Kronprinzen vorstellte, ja selbst eines Flecks auf dem blaugewürfelten Sophaüberzug konnte ich mich erinnern, aber von dem Aussehen des Mädchens wußte ich nichts. Ich ärgerte mich darüber, daß mein Vater sie hübsch gefunden hatte und ich nicht. Weßhalb waren meine Augen da blind gewesen, wo er klar gesehen hatte.

(Fortsetzung folgt)

Bei der den 14. angefangenen Ziehung der 1sten Klasse 118. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 1200 Thln. auf Nr. 88,375. 3 Gewinne zu 500 Thlr. fielen auf Nr. 56,894. 67,229 und 71,416, und 3 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 46,844. 66,179 und 69,238.

Bei der den 15. beendigten Ziehung der 1sten Klasse 118ter Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 84,687. 2 Gewinne zu 3000 Thlr. fielen auf Nr. 7,771 und 63,843. 2 Gewinne zu 1200 Thlr. auf Nr. 65,450 und 84,719. 1 Gewinn von 500 Thln. fiel auf Nr. 15,226 und 2 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 9,759 und 45,327.

Kirchliche Nachrichten.

In der St. Johannis-Gemeinde sind vom 10. bis 17.

Zuli c. gestorben: Wittve Ziegand. Sohn des Rutscher Krause. Tochter des Schneider Garske. Arbeitsmann Heinrich Neubauer. Tochter des Kaufmanns Gonschoronski. Sohn des Buchhalter Reibe. — Aufgeboden den 11.: Chirurgengehilfe Julius Löhre mit Jungfrau Johanne Ohlenberg. Schiffscapitain Carl Christoph Walter mit Jungfrau Sophia Marianne Hagen. Schneidermstr. Johann Julius Hertel mit Jungfrau Johanne Dorothea Bechtold. Reis- schlägergehilfe August Leopold Kersch mit Frau Johanne Caroline Schmidt. Kaufmann Otto Heinrich Behrend mit Jungfrau Johanne Wilhelmine Mathilde Schütz. Arbeitsmann Gottlieb Dewitz mit Jungfrau Friederike Amalie Beckmann. Schmied Carl Bleitau mit Jungfrau Friederike Simon. Sattlermeister August Herrm. Bowitz mit Jungfrau Friederike Wilhelmine Caroline Herrmann.

In der reformirten Gemeinde sind vom 8. bis 15. Zuli gestorben: Leinwandhändler-Wittve Caroline Merten. Kaufmanns-Wittve Henriette Wilhelmine Lind.

Polizei-Bericht.

Den im letzten Bericht erwähnten bedeutenden Wäschebiefstahl betreffend, ist es gelungen, einen Theil der Wäsche, sowie den eigentlichen Dieb zu ermitteln. Letzterer ist jedoch noch nicht ergriffen. — Die bei den hiesigen Kaufleuten Fr. u. F. als Aufwärterin beschäftigte Arbeiterfrau W. wurde, nachdem sie verdächtig war, dem Kaufmann Fr. aus dem Geldschrank kleinere Beträge entwendet zu haben, ertappt, als sie gerade die Summe von 7 Thlr. sich angeeignet hatte. Eine bei W. abgehaltene Hausfuchung ergab, daß W. sich auch in dem Besitz von 7 goldenen Ringen und einer goldenen Broche, sowie diversen neuen Fayence- und geschliffenen Glaswaaren u. dgl. befand, welche Kaufmann F. als aus seinem Laden entwandt, recognoscirte. Bei der polizeilichen Vernehmung räumte W. die Entwendung des baaren Geldes von Fr. ein, wollte die Goldsachen beim Ausfahren des Ladenlocales bei F. nach und nach gefunden, die Fayence- und Glasachen aber von dem bereits entlassenen Lehrlinge des F. gegen baar nach und nach angekauft haben. Da W. auch im Besitz sehr guter neuer Wäsche und kostspieliger Kleider, darunter auch feinerer angezogen worden, liegt die Vermuthung vor, daß sie außer den 6 Thlr. monatlichem Lohn, wovon der Mann und 4 Kinder unterhalten werden mußten, erheblichere Einnahmequellen zu finden gewußt hat. W. ist der Königl. Staats-Anwaltschaft überwiesen. — Der Arbeiter S. hatte am verwichenen Sonnabende in der Funkenstraße einen Streifen Seidenzeug, etwa 1/2 Ellen, gefunden und obgleich ihm einige Arbeiter gesagt hatten, daß das Zeug aus dem offenen Fenster der obern Etage eines Hauses herunter gefallen sei, es sich doch rechtswidrig angeeignet. Da die Eigenthümerin des Seidenzeuges heute den S., der die Rü. gabe verweigerte, gestellt, gab S. an, daß ein anderer, ihm unbekannter Arbeiter das Seidenzeug wieder abgenommen habe. S. ist der Königl. Staats-Anwaltschaft überwiesen worden. — Der Fleischlehrling S., in der Lehre bei Meißner B., hat sich, nachdem er für das zum Austragen erhaltene Fleisch mehrere Thaler schuldig geworden, heimlich aus der Lehre entfernt. — Der Fleischermeister B. hat das dem Wirthen F. in Alt-Norweischen gestohlene und im Kreisbl. No. 26. bezeichnete Pferd in Ruff Grottingen an den Handlungs-Commiss F. für 50 Thlr. verkauft. B. ist auch verdächtig, wie dem Gutsbesitzer S. in B. am 7. Zuli c. gestohlenen beiden Bullenbär geschlachtet und in Dirsch Grottingen a. d. Pr. Pfd. verkauft zu haben. Die Sachen sind der Königl. Staats-Anwaltschaft zur weiteren Verfolgung übergeben. — In Folge einer starken Lärmschüch des Schlossermeister D. wurde am 15. d., Morg. 8 Uhr, die Feuerwehr

alarmirt. — Gefunden wurde ein großer Schlüssel, ein Taschentuch mit einem Schlüssel. — Vom 11. bis incl. 17. wurden zum Polizeigewahrsam gebracht 10 männl. 8 weibl., zusammen 18 Personen und zwar wegen Diebstahls 3 männl., 3 weibl., wegen fiedelichen Umher-treibens 3 weibl., wegen Trunkenheit und Straßenhandels 5 männl., wegen Entlaufens aus dem Dienste 2 männl., wegen Bettelns 1 männl., Behufs Strafverbüßung 1 männl., auf Requisition 1 m.

(Inferat.) Allen Kunstfreunden wird die Nachricht von der in nächster Zukunft bevorstehenden Ankunft der Solotänzerin Miss Lydia Thompson, so wie des Ko. igsbirger Ballet-Perfonals gewiß um so willkommen sein, als uns ein Genuß bevorsteht, der sobald nicht wiederkehren dürfte. Wenn Herr Carlo Pasqualis im verwichenen Jahre das Publikum durch die höchst mittelmäßigen Leistungen seiner Gesellschaft zu enthasmiren im Stande war, dann können wir mit Recht voraussetzen, unsere Gäste, denen ein ausgezeichnete Ruf vorangeht, werden ihren Ausflug nach Memel nie zu bedauern haben. Der Abonnements-Preis ist ein höchst mäßiger; möge die Theilnahme um so zahlreicher sein.

Anzeigen.

(Todes-Anzeige.) Eines sanften Todes entschlief heute unsere theuere Mutter, die verwittwete Frau Post-Director Dorothea Amalie Reichel, geb. Fischer, in ihrem 85sten Lebensjahre. — Dies den Verwandten und Freunden zur Nachricht, statt jeder besonderen Meldung.

Memel, den 17. Zuli 1858.

Amalie Behr, geb. Reichel.

Dr. Otto Reichel.

Johanna Reichel, geb. Salfowsky, als Schwiegertochter.

(Todes-Anzeige.) Unsere liebe Schwester und Schwägerin Auguste Rathke ist gestern Abends 8 Uhr nach einem 5monatlichen schweren Leiden in ihrem 50. Lebensjahre verstorben. Dieses zeigen wir allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an.

Memel, den 17. Zuli 1858.

Die Hinterbliebenen.

(Todes-Anzeige.) Gestern Vormittags 10 Uhr starb meine liebe Frau Henriette, geb. Rimkeit, im 55sten Lebensjahre, nach schwerem Krankenlager an Nierenverhärtung. Diese traurige Anzeige Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung.

Memel, den 19. Zuli 1858

Carl Pflug.

Donnerstag, den 22. Zuli, Abends 8 Uhr.



Lieder-Tafel

bei günstiger Witterung

im B-schen Garten.

Bei ungünstiger Witterung

im Locale des Herrn König.

Schutzgarten.

Mittwoch, den 21., Abend-Concert.

H. Lande.

Ausstellung von Gyps-Figuren, Marmor- und Alabaster-Gegenständen, Marktstrasse, im Hause des Herrn Conditt.

Soeben empfang ich aus Florenz nebst meinen Gyps-Figuren eine große Auswahl verschiedener Gegenstände von Marmor und Alabaster, bestehend in Vasen in Etruskischer Form, Schalen nach alten Römischen Formen, Statuen u. dgl. Viele Gegenstände sind aus den Italienschen Städten Pompeji und Herculaneum, wo der Marmor und Alabaster ausgegraben wird und daraus obige Gegenstände verfertigt.

Der Aufenthalt ist nur noch bis morgen und werden sämtliche Gegenstände, um zu räumen, zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Auch Nicht-Käufer ist der Zutritt gestattet.

J. Lucignani,

Gyps-Figuren-Fabrikant aus Königsberg.



Abonnements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum in Remel und Umgegend erlaube ich mir zu einem Abonnement auf **fünf** Vorstellungen, auf das Gastspiel der **Miss Lydia Thompson**, erste Solo-Tänzerin des St. James-Theater in London, und des **Königsberger Ballet-Personals**, bestehend aus den Damen Grasefelt, Thiesfeldt, Hagenputh und Hermann; den Herren Balletmeister Wienrich und Heinrich, unter Mitwirkung des Hrn. Musikdirector Laade und seiner Kapelle — ganz ergebenst einzuladen. Der Abonnementspreis beträgt: Loge oder numerirter Platz 2 Thlr., Parterre 1 Thlr. 15 Sgr. für alle fünf Vorstellungen. Nach dem Schlusse des Abonnements treten erhöhte Kassenpreise ein. — Die Vorstellungen beginnen den 4. August im **großen Saale des Schützenhauses** und schließen in ca. 8 Tagen Abonnements-Listen liegen aus in den Conditoreien der Herren Litty, Seiffert und Büsch.

A. Wottersdorf.

Director des Königsberger Stadttheaters.



Das neue eiserne Dampfsboot

Princess Victoria fährt Mon-

tag, Mittwoch, Freitag, 7 Uhr früh, nach **Estor**, und retourirt von dort Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — **Anlegplatz** hier an der Norder-Huf, neben dem Kochhause. — So lange das Dampfsboot durch den flachen Wasserstand im Remelstrom behindert wird, Tiljit zu erreichen, werden die Passagiere auf dazu stets bereit gehaltene bequeme Wagen prompt weiter befördert. Nähere Auskunft ertheilen

Gruff & Bannitz.



Gegenwart nach Riga

bis Freitag, den 23. Juli c., weist die Buchdruckerei des Dampfsboots nach.

Auctions-Anzeigen.



Wegen Abzug vom hiesigen Ort sollen folgende Gegenstände, als: Rohrstühle, Tische, 3 Spiegel in Goldrahmen, Rouleaux, 1 Schreibpult, Fensterladen und Vorhangfenster, Gläser, darunter eine geschliffene Engl. Bowle, Blechfächer, 1 Pfeisengestell, 1 Getreidebarre, 1 Kinderstühle, 1 Gießkanne, Holzzeug, Haus-, Küchen- und Wirtschaftsgeschirre, unter andern 1 Reibstein nebst Käufer, Spaten, Säge, Forken, 1 Fahrpreitsche, eine Partie neuer Bücher u. in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde durch mich verauctionirt werden. Die Auction beginnt

Mittwoch, den 21. Juli c., Nachmittags 2 Uhr, im Kehlischen Hause in der Töpferstraße. Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein

Der Auctions-Commissarius **Kraus.**

Auction



Donnerstag, den 22. Juli c., Vorm. 10 Uhr, im Cigarrenladen des Herrn H. A. Klein (Ecke der Markt- und Friedrich-Wilhelmstraße) über:

ca. 50 Flaschen **Be. Cliquot**,
23 „ **Chat. Montrose**,
10 „ **Mal'go**,
33 „ **St Julien**,
50 „ **Graves und**
40 Büchsen **Sardinen**

durch den Makler **J. R. Freundt.**



Berliner Damen- u. Kindergamaschen

empfangen in reicher Auswahl

Loebell & Rudnicki.



Eine eiserne Küche mit 4 Ringen und Braten steht zum Verkauf. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfsboots.



Badehofen



offerirt für Knaben und Herren

Ferdinand Welss.

Von den aus der letzten Auction bei der Eich-Instalt verbliebenen Ueberflüssen an baarem Gelde und Pfandgegenständen sind folgende Ueberflüsse noch nicht abgeholt worden, als:

Pfand-Nr.			flr	sa	pf.
3699. B.	am 12. Juli 1855	für 5 Thlr. verpfändet		27	8
5504. B.	am 17. März 1856	5 „	2	4	3
476.	am 30. Juni 1856	8 „	5	17	6
497.	am 3. Juli 1856	6 „	1	25	11
1130.	am 16. Oct. 1856	4 „			
		1 Paar Beinkleider	1	19	
1161.	am 23. Oct. 1856	für 5 Thlr. verpfändet		20	9
1470.	am 24. Nov. 1856	2 „			
		1 wollenes Tuch u.		8	2
1588.	am 8. Dec. 1856	für 5 Thlr. verpfändet	1	13	4
1617.	am 11. „ 1856	4 „			
		2 wollene Tücher		21	3
1663.	am 11. Dec. 1856	für 2 Thlr. verpfändet		9	2
1735.	am 18. „ 1856	3 „		14	2
1806.	am 22. „ 1856	2 „		23	9
1817.	am 22. „ 1856	2 „		21	9
1896.	am 5. Jan. 1857	3 „		15	2
1964.	am 8. „ 1857	2 „	1	4	9
2054.	am 15. „ 1857	3 „			
		2 Sandsthaalen		11	1
2065.	am 15. Jan. 1857	für 3 Thlr. verpfändet	1	24	1
2124.	am 19. „ 1857	2 „			
		1 Sammetweste		25	5
2163.	am 22. Jan. 1857	für 2 Thlr. verpfändet		18	5
2205.	am 26. „ 1857	6 „			
		1 Paar Beinkleider, 1 Weste	1	10	9
2257.	am 29. Jan. 1857	für 2 Thlr. verpfändet		21	5
2290.	am 29. „ 1857	3 „		25	1
2398.	am 9. Feb. 1857	4 „			
		2 silberne Kindertöfel		21	9
2422.	am 9. Feb. 1857	für 3 Thlr. verpfändet	1	15	1
2525.	am 16. „ 1857	7 „	6	1	
2567.	am 19. „ 1857	3 „		24	
2646.	am 26. „ 1857	3 „			
		3 Gardinenstücke		6	
2684.	am 2. März 1857	für 2 Thlr. verpfändet			
		1 wollenes Tuch		9	
2739.	am 9. März 1857	für 4 Thlr. verpfändet	1	23	
2788.	am 12. „ 1857	3 „	1	19	
2841.	am 16. „ 1857	2 „		14	8
2878.	am 19. „ 1857	2 „			
		2 Bettdecken und 1 Tischdecke		24	8
2891.	am 23. März 1857	für 2 Thlr. verpfändet			
		1 Tuch, 2 Handtücher, 1 Frauenrock u. 1 reichter		3	8
2944.	am 26. März 1857	für 2 Thlr. verpfändet		22	8
3060.	am 6. April 1857	2 „		8	8
3053.	am 9. „ 1857	3 „		22	11
3086.	am 9. „ 1857	3 „	1	11	11
3087.	am 9. „ 1857	4 „		14	3
3195.	am 23. „ 1857	3 „	1	19	11
3197.	am 23. „ 1857	3 „			
		1 Paar Beinkleider	1	11	
3226.	am 27. April 1857	für 5 Thlr. verpfändet		15	2
3322.	am 7. Mai 1857	7 „			
		1 Frauenkleid		14	2
3363.	am 11. Mai 1857	für 4 Thlr. verpfändet			
		1 Frauenmantel	2	6	6
3367.	am 11. Mai 1857	für 9 Thlr. verpfändet			
		1 Frauenkleid		8	3
3400.	am 14. Mai 1857	für 2 Thlr. verpfändet		24	3
3420.	am 14. „ 1857	4 „	1	10	6
3443.	am 26. „ 1857	10 „	3	5	4
3448.	am 26. „ 1857	8 „			
		1 Frauenkleid		24	6
3474.	am 28. Mai 1857	für 5 Thlr. verpfändet	1	16	8
3484.	am 4. Juni 1857	8 „	2	13	6
3501.	am 4. „ 1857	10 „		18	4
3522.	am 8. „ 1857	12 „	1	2	11
3584.	am 11. „ 1857	4 „	3	29	9
3603.	am 15. „ 1857	4 „			
		1 Mantille	1	7	
3672.	am 22. Juni 1857	für 3 Thlr. verpfändet	2	4	9
3673.	am 22. „ 1857	2 „			
		1 Paar Beinkleider		13	6

Die Inhaber dieser Pfandscheine werden hemit aufgefordert, unter Rücksichtung der zur Empfangnahme ihrer Anteile sich des Bankroths, spätestens aber innerhalb 6 Wochen, bei der Eich-Instalt zu melden, wofürsals die an Ueberflüsse und Pfandscheine statutmäßig der Auktionen-Kasse zu verkaufen.

Wismar, den 14. Juli 1858.

Der Magistrat.

Knabengürtel

offerirt **Ferdinand Weiss.**

Handschuhe
für Damen, Herren und Kinder von Zwirn und Seide,
ferner Filet- und Glace-Handschuhe offerirt
Ferdinand Weiss.

Unser Handschuh-Lager,
bestehend in allen Sorten Glace-, Filet-, seidenen,
halbseidenen und wildledernen Handschuhen, empfehlen
Loebell & Rudnicki.

Damenstrümpfe
Kindersocken und Strümpfe
offerirt **Ferdinand Weiss.**

Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung B.
148. Sterbefall.

Am 17. Juli c. starb der unter No. 417. eingetragene
Messier Kadrun, 36 Jahr alt, an Typhus.

Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung E.
(146. Sterbefall.)

Am 18. Juli c. starb die unter No. 45. eingetragene
Schuhmachermeisterfrau Pflug, 55 Jahr alt, an Nierenver-
härtung.

Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung F.
(89. Sterbefall.)

Am 15. Juli c. starb der unter No. 252. eingetragene
Kahnschiffer G. Schmidt, 55 Jahre alt, an Wasserfucht.

Eine tüchtige Köchin wird gesucht. Zu erfragen in
der Buchdruckerei des Dampfboots.

Jemand wünscht von einem Gute den Schmand- und
Milch-Verkauf zu übernehmen. Wer? sagt die Buchdruckerei
des Dampfboots.

Um die häufig vorkommenden Störungen der Schiff-
fahrt auf dem Memelstrome möglichst zu verhüten, wird das
betheiligte Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß wäh-
rend des jetzigen niedrigen Wasserstandes auf den im Me-
melstrome befindlichen flachen Stellen in der Nähe des En-
gelberges und des Dorfes Splinter Reisefähne und Witten-
nen nur in der Art durchgehen dürfen, daß die ankommen-
den Fahrzeuge, sowohl auf- wie abwärts, nach und nach
einzeln diese schwierigen Stellen passieren, und daß der fol-
gende Kahn nicht eher in dieselben einzieht, bis der vorher-
gehende sie verlassen hat. Da zur Vermeidung einer nach
der Verordnung der Königl. Regierung vom 30. April 1849
festzusetzenden Geldstrafe bis zu 50 Thlrn. oder
verhältnismäßiger Gefängnißstrafe kein Fahr-
zeug an einer Stelle liegen bleiben darf, wo es der Fahrt
hinderlich ist, oder gar den Strom sperrt, so ist es durchaus
nothwendig, daß ein jeder Schiffer sein Fahrzeug, mit wel-

chem er die flachen Stellen passieren will, nöthigenfalls bis
zu der an den letztern vorhandenen Wassertiefe ablichtert,
indem er andernfalls neben der angedrohten Strafe noch
Executiv-Maßregeln zu gewärtigen hat. Die Wassertiefe
an den bezeichneten Stellen des Memelstromes wird an der
Pontonbrücke, so wie in den Krügen bei Brüssler und Göl-
bel (vormals Maglig) bekannt gemacht werden; auch ist
dieselbe bei dem hiesigen Frachtbefähiger und dem Strom-
Polizei-Beamten Diesler zu erfahren.

Tilsit, den 14. Juli 1858.

Königliche Polizei-Inspection. Schlamm.

Schiffenachrichten.

Tag	Num.	Schiff	Capitain	Von	Mit
427	15	Kotens Probe	Sunder	Bergen	Peeringe
428	16	Neptun	H. Igerfen	Stobanger	—
429		Carlou Esfido	Freiberg	Estland	Lumpen
Ausgang n nach					
413	16	Camellia	Eane	Blacnaq	Reinkuchen
414		Herrm. Willem	Breelwoldt	Enland	—
415		Mortha	Saf	Dundee	Lumpen
416		P. pe	Rose	Dunkirchen	Flachs
417		Glory	Pamp	Schiedam	Roggen
418		Triends	Kaaversen	Brüssel	Dielen
419		Aeclus	Maofen	Grimsby	Steepce
420		Virgo	Bache	Leith	Holz
421		Freedom	Pinior	Portsmouth	—
422		Wary	Baxter	London	—
423		Read	Stinton	Strangemouth	Lumpen
424		Lucinde	Böttcher	Hull	Holz
425		Dorothea	Brahn	Sunderland	Steepce
426		Ka. en Elise	Lönnesen	Norwegen	Roggen
427		Flora	Conradt	h. land	—
428		Sorah u. Eleon.	Harrison	London	Holz
429		Gredwell	afflet	Boston	—
430	17	Arcona	Krüger	Finbbon	Knochen
431		Elizabeth	Garsjens	Portsmouth	Holz
432		Perishire	London	London	Stäbe
433		Harbinger	Goppard	Hastings	Holz
434		B. Piper	Tuchter	Fowey	—
435		Wellerophon	Trapp	Antwerpen	Dielen
436		Maria	Siedeborg	Yarmouth	Reinkuchen
437		Rebecca Jane	Smith	Widbeach	Dielen
438		Etla	P. y. r.	Hull	—
439		Sonbeam	Burges	England	Holz

Wassertiefe des Segatts 16 Fuß 7 Zoll. — Strömung aus.

Wasserstand 1 Fuß 5 Zoll. — Wind D. & S.

Mortha	Re de	28/6 ab von Sierra Leone nach Portsmouth.
Concordia	Kühn	13/7 ab von Swinemünde nach Volterra.
Irene	Budde	6/7 Belgien, 12/7 Sund nach Volterra.
Mary Ann	Witt	15/6 Memel, 22/6 Sund, 12/7 London.
Pursuit	Glaos	18/6 " 11/7 Schiedam
Similla	Böttcher	19/6 " 28/6 Sund, 11/7 Schiedam.
Michael	Müller	24/6 " 3/7 " 12/7 unweit Dover
nach Gloucester.		
Commerce	Mademan	4/7 Volterra, 13/7 Sund mit Zimmer nach Antwerpen.
Ocean	Weiß	4/7 Volterra, 13/7 Sund mit Zimmer nach Antwerpen.
Mary Jan	Budde	15/6 Memel, 14/7 London.
Adler	Scheibsch.	18/7 Memel, 13/7 Sund.

Tapeten u. Borten.

die sich durch Eleganz und Billigkeit auszeichnen
empfiehlt in ungewöhnlich großer Auswahl von 3 1/2 Sgr.
bis 3 Thlr. pr. Rolle. **C. L. Cron.**

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 17. Juli 1858.			Königsberg, 15. Juli.			Berlin, 16. Juli.		
	Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	198 1/2	1 L. Sterl.	197 1/2		1 L. Sterl.	6 18 1/2 bez.	
Amsterdam, 7 1/2 Tage	fl. 6		fl. 6	101 1/2		fl. 250	141 bez.	
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3		Mk. 3	44 1/2		Mk. 300	149 1/2 bez.	
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100		Rthlr. 100	99 1/2				
Ducaten (1828—41)				93 1/2				
" (1844—27)				93 1/2				
Silber-Rubel, neue				30 1/2				
" alte								
1/2 Imperial					30 1/2			
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100				162 1/2			

Beilage zu № 82. des Memeler Dampfboots.

Montag, den 19. Juli 1858.

Anzeigen.

Eingetretener Umstände wegen wird die

Missions-Andacht

nicht am Dienstage, den 20., sondern am **Mittwoch, den 21. Juli**, Abends 7 Uhr, in der St. Johannis-Kirche gehalten werden.

Lebens-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Rechenschafts-Bericht dieser Anstalt für 1857 ist erschienen und legt folgende sehr günstige Ergebnisse dar:

Versicherte	20841 Pers.
Versicherungssumme	33,548300 Thlr.
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen	1,546547 "
Ausgabe für 444 Sterbefälle	749700 "
Bankfonds	8,952781 "
Ueberschüsse zur Vertheilung unter die Versicherten	1,472510 "
Dividende im Jahre 1858	29 Procent.

Bericht und Antrags-Formulare werden unentgeltlich verabreicht durch

J. Haestman in Memel.

B. Lorck & Co. in Königsberg i. Pr.

J. Fr. Bruder sen. in Tilsit.

Um Irthümern vorzubeugen, machen wir den Interessenten der Schmelzer Sterbekasse hiedurch bekannt, daß Hr. Justizrath Toobe das auf Anordnung der Königl. Regierung abgeänderte Statut vorzulegen läßt, damit demnächst die Bestätigung erfolge. Zur Aufklärung eines Mißverständnisses fügen wir noch bei, daß die Beiträge sich nach dem Alter der Eintretenden richten, nicht aber mit den Jahren der Mitgliedschaft steigen; so daß also ein im 25. Lebensjahre beitretendes Mitglied für immer nur den monatlichen Beitrag von 3 Sgr. 4 Pf. zu zahlen hat. Bis zur Bestätigung des neuen Statuts bleibt unverändert das alte in Kraft.

Das Curatorium der Schmelzer Sterbekasse.

Moderne Herren-Hüte

in großer Auswahl empfiehlt zu soliden Preisen

die **Hut-Fabrik von J. Meslin.**

NB. Reparaturen aller Art werden auf's Eigenste und Schnellste ausgeführt, mit Ausnahme der jetzt hier vorkommenden Sommer-Herrenhüte von Schafwolle.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich zu jeder Zeit sowohl **alte** wie **neue**

Polster-Arbeiten aufs Schnellste und Dauerhafteste zu soliden Preisen anfertige.

Das Tapezieren der Zimmer empfehle ich ebenfalls angelegentlichst.

W. Burhaus,
Grabenstraße, im Laden.

Beste doppelt gesiebte Schmelde-Kohlen

verkauft aus dem Schiffe Johann Heinrich, Capt. Reyer, an unserm Plage liegend, zu billigen Preisen

Theod. Kloss & Co.



Meine Wagenpferde, Wagen und Geschirre bin ich zu verkaufen Willens.



Reichel.

Vorzeichnungen

zum **Sticken**, sowie **angefangene Stickerien** in den beliebtesten Dessins auf vorzüglich gutem Stoff empfiehlt in größter Auswahl **J. L. Intra.**



Eine junge Sau von guter Art, und acht Ferkel, vier Wochen alt, stehen billig zum Verkauf bei **Wittwe Detloff**, neben der Wittener Thor-Controle.



Moderne Knaben-Hüte

für jedes Alter zu soliden Preisen empfiehlt

J. Meslin.



Gute trockene **Schlemmkreide**, fette, dunkle, grüne und gelbe Erde, Frankfurter Schwarz, feinstes Prager und Venetianisch Roth, sehr billiges Ultramarinenblau, so wie guten Magdeburger Leim, auch zum Tapezieren sehr billige reine Weizenstärke empfiehlt bestens **C. H. Engel.**

Fertige Conto-Bücher

bei **Ed. Schnee,**

um die Ecke der höhern Mädterschule.



Auf einer **Drehmangel** kann stets gerollt werden bei

H. Krampff. Baakenstraße No. 748.

Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung A.

152. Sterbefall.

Am 17. Juli c. starb die unter No. 180. eingetragene Demoiselle Auguste Rathke, 50. Jahr alt, an Blutschwamm.

Eine alte Holzart ist vor einiger Zeit vor dem Steintore gefunden worden. Der Eigenthümer kann dieselbe gegen Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei **Fischlermeister Brag.**



Eine kleine Oberwohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und allen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie von sogleich zu vermieten, gegenüber der Altstadtischen Knabenschule bei

J. Schlönhart.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall ist vom 1. Octbr. in dem früher Segelmacher Anderson'schen Grundstück, am Ferdinandsplaz, zu vermieten.

H. A. Peters.

Ein Laden-Local, Friedrich-Wilhelm-Straße nahe am Markt, und ein recht großes Zimmer mit Balkon, in der Markt-Straße, sind für die Dauer des diesjährigen Jahres Markts bei mir zu vermieten.

R. M. Scharffetter.

Eine obere Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer, separater Küche, Luchtraum, Holzstall und sonst dazu allem nöthigen Bequemlichkeiten kann zum 12. October d. J. bezogen werden.

Ch. Ræther, Witten-Bäckerstraße.

Das Bau-Comité der Memel-Gröttinger Kreis-Chaussee kauft Klopffsteine für die Strecke von Memel bis Dullischken, die erste Meile, für den Preis von 7 Thlr. an. Meldungen dieserhalb nimmt der unterzeichnete Bauführende in **W. Bleek** entgegen.

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Johann Ludwig und Caroline, geb. Wiegratz, Preising'schen Eheleuten gehörige, in der Stadt Memel unter der Hypotheken-Nummer 738. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 4444 Thlr. 15 Sgr., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 18. September c., Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Tieffen, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 1. Mai 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das der Wittne Wilhelmine Gotthilf Schöler, geb. Raasch, gehörige, in der Stadt Memel auf Witte unter No. 334. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, abgeschätzt auf 3980 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 18. September c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Gisevius, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 14. Mai 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Birtz Martin und Marinke, geb. Patra, Urbuttis'schen Eheleuten gehörige, im Dorfe Wallenhen unter der Nummer 455. des Hypothekenbuchs belegene bäuerliche Grundstück, abgeschätzt auf 600 Thlr., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 19. October 1858, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Kauscher, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 2. Juli 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, den 7. Juli 1858. Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen der Pug-Waaren-Händlerin Lucinde Werner zu Memel ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 30. Juni 1858 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Justizrath Bock hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 20. Juli c., Vormittags 12 Uhr, vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Tieffen, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten

Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an demselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 11. September 1858 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 13. September c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf **den 23. September c.**, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Tieffen, im Audienz-Zimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 15. October c. einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf **den 30. October c.**, Vormittags 11 Uhr, vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Justizräthe Toobe und Holkenborg und der Rechtsanwalt Wohlgebohren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 7. Juli 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das gegenwärtig hier im Festungsgraben liegende, 320 Normallasten große Barkschiff „Memel“, abgeschätzt auf 19,300 Thlr., wovon der Beilrief nebst Tare und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll zum Zwecke der Auseinandersetzung der Miteigenthümer

am 18. August 1858, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Gisevius, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Beilriefe nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Barkschiffes Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 13. Juli 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die Grasnutzung auf dem neuen Barkplatze (alten Kirchhofe) soll auf anderweite 3 Jahre verpachtet werden. Wir haben hiezu einen Citations-Termin auf

Freitag, den 23. Juli c., Vormittags 11 Uhr, im Stadthause anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Der Termin wird um 12 Uhr Mittags geschlossen. — Memel, den 14. Juli 1858. Magistrat.